

## **Presse-Info Nr. 2 vom 3. März 2008**

### **Meierholz siegt in Wittenberg – trotz Emma**

Der 58-jährige Wolfgang Meierholz spielt beim Saisonauftakt auf losem Untergrund seine ganze Routine von mehr als 30 Rallyejahren aus und gewinnt die ADMV-Rallye Lutherstadt Wittenberg im Mitsubishi Lancer. Überraschend landen zwei Hecktriebler auf dem Podest: Jeffrey Wiesner gelingt mit Rang 2 ein großartiges Debüt im BMW 330is (Modell E36). Lokalmatador Gero Wildgrube schafft Rang 3 im 325i (Modell E30).

Doch nicht nur der Sport sorgt für Spannung in Wittenberg, das Orkantief "Emma" bedroht die Rallye ernsthaft. Nach der Unwetterwarnung wird am Freitag die Absage erwogen, in der Nacht fegen Emmas Vorboten über die Rallyeregion und verwandeln die sandigen Waldwege im Fläming an mehreren Stellen in matschige Pisten. Die Rallyeleitung verkürzt deshalb die Mochau-WP. Am Samstag ist der Blick gen Himmel die häufigste Kopfbewegung, doch trotz einzelner Orkanböen bleibt das Schlimmste aus, die Regenschauer werden nicht zu stark, die Rallye läuft sauber ab – minutengenau und ohne einen einzigen Unfall.

Meierholz startet als Favorit und setzt sich auf langen Apollensdorf-WP gleich um 16 Sekunden von der Konkurrenz ab. Raphael Ramonat, der mit der 93er Ex-Werks-Celica als Mitfavorit gehandelt wird, muss wenige Meter vor dem Ziel mit Motorschaden aufgeben. Mirco Path setzt sich im Audi 90 Quattro auf Rang 2 vor Golf Treter Marcus Künkel, der einen fulminanten Start hinlegt und Alois Scheidhammer im Opel Kadett hinter sich lässt. Mirco Path erzielt auf WP 2 sogar Bestzeit, muss auf der schnellen WP 3 bei Mühlanger jedoch Jeffrey Wiesner mit dem PS-starken BMW 330is den zweiten Platz überlassen. Gero Wildgrube zerdrückt auf WP 1 das Heck seines BMW 325 (mit 3-Liter-Maschine), als er im 5.Gang einen Baum touchiert, kämpft sich aber auf Rang 4 bis zur Halbzeit vor. Dahinter verteidigt Künkel die 2-Liter-Spitze gegen Scheidhammer. Mit Jeffrey Wiesner (26), Mirco Path (22), Marcus Künkel (29) und den Ex-Autocrossern Silvio Schniebs (30) und Marek Goldbohm (26) liegen fünf junge Talente bei Halbzeit unter den Top Ten.

Auf der zweiten Schleife tritt Wolfgang Meierholz das Gaspedal noch kräftiger durch, wehrt den Ansturm der Twens ab und gewinnt mit Co Detlef Schumann mit über einer Minute Vorsprung. Das spannende Duell um Platz 2 endet kurz nach dem Start zur zweiten Schleife. Mirco Path stoppt in der WP 4, als die Kraftübertragung seines Audi 90 ohne Vorwarnung streikt. Wiesner lässt nicht anbrennen und bringt den weißen BMW auf den Ehrenplatz vor Gero Wildgrube, der den starken Endspurt des zu verhalten gestarteten Michael Path im zweiten Audi 90 Quattro abwehren kann.

In der Division 3 des Schotter-Cups (mit nur 6 Teams) gewinnt Meierholz vor Path, Silvio Schniebs kommt vielen Problemen ins Ziel, alle anderen Teams fallen aus. Dafür erlebt die Division 2 ein hochklassigen Feld mit 16 Teams. Hinter dem Divisionssieger Gero Wildgrube tobt ein packender Kampf der 2-Liter-Truppe. Marcus Künkel sorgt für eine Riesenüberraschung, als er erstmals den favorisierten Alois Scheidhammer nach hartem Fight um 14 Sekunden bezwingt. Scheidhammer erkennt Künkels Leistung neidlos an und kündigt die Revanche zum nächsten Lauf. Auch Marek Goldbohm zeigt als Klassendritter eine sehr starke Leistung (vor Thomas Böhm und Stefan Seebach), während Peter Wald seinen Kadett früh mit Getriebeschaden abstellen muss. Stefan Seifert verpasst den Klassensieg bei den 1600ern knapp und ein wenig unglücklich, bei den 1300ern verliert Wieland Unnasch in einem Schlammloch viel Zeit.

# 2008 SCHOTTER CUP

In letzter Sekunde haben sich 5 der 12 Trabis in den Schotter-Cup eingeschrieben. Der Brandenburger Marek Zahn ist an diesem Tag nicht zu bezwingen und holt sich die meisten Trabi Punkte vor Erik Gewalt und Ralf Eckl. Sandro Buder kämpft sich bis ins Ziel durch, obwohl er in WP 1 rund 15 Minuten verliert.

Die Division 1 ist mit 8 Teams nicht üppig besetzt. Jeffrey Wiesner feiert ein erfolgreiches Debüt mit dem BMW 330is. Auf den Ehrenplätzen landen die beiden 1600-ccm-Autos von Rudi Macht (Polo) und Jörg Janasik (Puma). Gut punkten kann der Cup-Neuling Marcus Heß, der mit seinem 108-PS-Serien-Golf überraschend die Gruppe G gewinnt.

Mit strahlenden Gesichter nach einer extrem harten Rallye verlassen Marcus Künkel und Marcel Eichenauer die Lutherstadt Wittenberger als Tabellenführer.

## Ergebnis 46. ADMV-Rallye Lutherstadt Wittenberg

1.	Wolfg. Meierholz / Detlef Schumann	Mitsubishi Lancer E6	N 5	21:34,9 Minuten
2.	Jeffrey Wiesner / Robert Patzig	BMW 330is	N 4	+ 1:04,5 Min.
3.	Gero Wildgrube / Thomas Keller	BMW 325i 3.0	H15	+ 1:19,9 Min.
4.	Michael Path / Fabian Figl	Audi 90 Quattro	N 4	+ 1:29,6 Min.
5.	Marcus Künkel / Marcel Eichenauer	VW Golf GTI 16V	H14	+ 1:34,1 Min.
6.	Alois Scheidhammer / W. Trautma.	Opel Kadett GSi 16V	H14	+ 1:48,6 Min.
7.	Rudi Macht / Stefan Käppel	VW Polo GTI 16V	N 2	+ 2:24,6 Min.
8.	Marek Goldbohm / René Sommer	VW Golf II GTI 16V	H14	+ 2:26,2 Min.
9.	Jörg Janasik / Nico Eichenauer	Ford Puma 1.6	N 2	+ 2:52,6 Min.
10.	René Gerth / Raik Müller	Peugeot 306 S16	N 3	+ 2:53,3 Min.
12.	Thomas Böhm / Nico Lehmann	Opel Astra GSi 16V	H14	+ 3:09,1 Min.
15.	Marcus Heß / Ronny Nowak	VW Golf II GTI 1.8	G18	+ 3:19,8 Min.
18.	Stefan Seebach / Tobias Kiencke	VW Golf II GTI 16V	H14	+ 3:42,9 Min.
19.	Winfried Lupprian / Sabrina Beier	BMW 318is	N 3	+ 3:48,5 Min.
23.	Stefan Seifert / Jörg Seifert	Suzuki Ignis Sport	H13	+ 4:05,3 Min.
27.	Johannes Heldt / Dirk Reulicke	Toyota Corolla AE86	N 2	+ 5:16,6 Min.
28.	Thorsten Götz / Sascha Heinze	Lancia Delta 1.6	H13	+ 5:19,9 Min.
31.	Marek Zahn / Kerstin Munkwitz	Trabant P 601	H11	+ 5:39,7 Min.
33.	Andreas Stroppe / Lutz Reichardt	Mitsubishi Colt	N 2	+ 5:56,1 Min.
37.	Matthias Eichenauer / Rico Heymel	VW Golf II GTI 16V	H14	+ 6:33,2 Min.
39.	Erik Gewalt / Ronny Baumbach	Trabant P 601	H11	+ 7:14,8 Min.
40.	Ralf Eckl / Susen Geuthner	Trabant P 601	H11	+ 7:46,0 Min.
42.	Wieland Unnasch / Jens Finger	Nissan Micra 1.3 Kit	H12	+ 8:11,4 Min.
45.	Enrico Wenger / Peter Hartstein	Peugeot 205 GTI 1.9	G 20	+ 22:21,9 Min.
46.	Sandro Buder / Enrico Frommer	Trabant P 601	H11	+ 25:14,0 Min.

Zwischenstand Schotter-Cup:

1. Künkel 945; 2. Wiesner 906; 3. Macht 884; 4. Scheidhammer 871; 5. Wildgrube 841; 6. Zahn 816; 7. Goldbohm 798; 8. Heß 769; 9. Janasik 726; 10. Böhm 725.